

Der Schein trügt

wieder mal ne Koukou

Von Tr1x1

Kapitel 5:

Der Schein trügt V

Autor: Trixi

Disclaimer: Tja... weder Kouji noch Kouichi gehören mir... (außer dem bösen, bösen Ryu XD) auch die anderen Charas nicht.

Ich verdiene kein Geld damit (einer der Gründe ist, dass das hier eh keiner liest XD)!!!

Wie er da so kniete, kam ihm ein Gedanke.

Das alles war seine Schuld. Wieder einmal.

Als ihm diese Tatsache wieder ins Gedächtnis stieg, liefen ihm erneut die Tränen unbeholfen über die Wangen. Er hatte in den letzten Jahren nicht halb so viel geweint wie in den letzten beiden Tagen.

Kouichi sah zu ihm herab, blinzelte sogar.

"Verzeih mir... bitte Kouichi, verzeih mir. Ich habe dir nicht gesagt, was ich dir sagen wollte und nur deswegen, weil ich so ein Feigling bin, nur deswegen ist das alles passiert."

Wieder blinzelte der Ältere.

"Ich liebe dich", ein Lächeln, welches sich mit seinen Tränen vermischte, huschte auf seine Gesichtszüge.

"Ich liebe dich über alles Kouichi... mein Bruder. Kein Bruderkomplex dieser Welt kommt an meine Gefühle für dich heran. Das Ausmaß meiner Liebe zu dir übersteigt selbst die Ressourcen dieser und der Digiwelt. So sehr liebe ich dich..."

Er traute sich nicht einmal aufzusehen, er wollte ihm nicht in die Augen sehen, wollte nicht, dass er ihn anschrie und einen Lügner nannte.

Ein Tropfen landete vor dem Knienden auf dem Boden. Nun sah er doch auf.

Kouichi hatte sich nicht gerührt, gab keinen Mucks von sich. Dennoch rannen ihm die Tränen über die Wangen, seilten sich dort ab und fielen auf die Erde.

Sein Gesicht zeigte noch immer keinerlei Regung.

Einzig stumme Tränen bahnten sich ihren Weg frei.

Er hatte die lieblichen Worte gehört, konnte jedoch nicht viel mit ihnen anfangen. Irgend etwas in seinem Kopf sagte ihm aber das er weinen musste.

Kouji stand schnell auf, schlang seine Arme um den Älteren.

"Sag was... schrei mich an, nenn mich einen Lügner, hasse mich, aber bitte... tu etwas...", schluchzte er.

Kouichi bewegte seine Lippen, brachte jedoch keinen Ton heraus. Der Jüngere merkte dies und sah ihn an.

Dann fiel ihm etwas ein.

Er nahm die Hand seines Bruders und sprintete mit diesem gemeinsam in sein Zimmer. Dort angekommen reichte er ihm Stift und Blatt.

Kouichi verstand und schrieb etwas darauf, als er jedoch das Blatt zu Kouji drehte, dass dieser das Geschriebene lesen konnte, wurde er blass.

Er murmelte die geschmierten Worte laut vor sich hin.

"Darf ich sterben?"

Es dauerte eine Weile, bis er dies verdaut hatte.

Er packte ihn an den Schultern, rüttelte ihn.

"Lass den Blödsinn, hörst du? Hast du denn nicht gehört was ich gesagt habe? Ich liebe dich", ernst sah er ihm in an.

Dieser kniff die Augen zusammen und schrie laut auf. Auch ein unbeholfenes Stöhnen kam über seine Lippen und lies ihn etwas erröten.

Kouji zögerte nicht und zog seine Hände zurück.

"Tut mir leid...", beschämt sah er zu Boden.

Kouichi beruhigte sich etwas und schnaufte, es hörte sich wie Keuchen an.

Nun war der Jüngere es, dessen Wangen sich rosa färbten.

Er vernahm die lüsternen Geräusche seines Gegenübers und sah ihn leicht verwirrt an. Dieser Ton, welcher sanft und zärtlich von Kouichis Lippen wich... er war ihm schon vorhin aufgefallen.

Immer, wenn er ihn berührte, schrie Kouichi laut auf und musste verhalten Keuchen.

Er stutzte. Hatten sie nicht erst kürzlich etwas in der Schule über solche Symptome gelernt.

Angestrengt durchforstete er sein Gedächtnis.

Dieser Ryu hatte Kouichi doch seine Finger in den Mund gesteckt, warum hätte er das in dieser Situation tun sollen?

Wieder lenkten sich seine Erinnerungen gen Schule.

Er versuchte sich an den Namen der Substanz zu erinnern. Dann fiel ihm der Name wie Schuppen von den Augen.

"Na klar... ein Aphrodisiakum", entsetzt und mitfühlend sah er zu dem Anderen.

Dieser starrte noch immer leblos und geistig abwesend vor sich hin und fand keinen rechten Focus.

Kouji schluckte hart. Eigentlich war das ja nicht seine Art, aber vielleicht sollte er ihn... NEIN! Wild schüttelte er seinen Kopf.

Er hatte Kouichi seine Gefühle zwar gestanden, doch er konnte in seinem jetzigen Gefühlsrausch nicht das Risiko eingehen, und einen Fehler begehen, wegen dem er sein Gewissen für immer verfluchen würde.

Auf gar keinen Fall wollte er seinem Bruder weh tun, geschweige denn JETZT!

Sanft lächelte er Kouichi an, nahm seine Hand und zog ihn leicht Richtung Bett.

"Das war ein harter Tag. Leg dich hin und schlaf. Keine Angst, ich gehe raus und schlaf

bei Va...", der Angesprochene hatte sich bereits auf das weiche Lacken gesetzt und zog leicht an Koujis Hand.

Er wollte nicht alleine sein, davon hatte er genug.

"Willst du das ich bleibe?", ein hoffnungsvoller Unterton, welchen Kouichi nicht wahrnahm.

Dieser nickte nur.

Auch Kouji nickte, setzte sich neben seinen Bruder und schloss ihn, ganz vorsichtig und sanft von hinten in die Arme.

Dann lies er sich nach hinten fallen und zog den Älteren mit sich. Kouji lächelte seinen großen Bruder an, löste seine Umarmung, zog die Decke über sie beide und drehte ihm den Rücken zu.

Er wollte Kouichi nicht bedrängen.

Dies würde eine harte Nacht werden und vermutlich würde er kein einziges Augen zutun.

Doch ehe er sich versah, schlief er tief und fest, und wandelte im Reich der Träume.

OK...

Und ihr wollte sicher alle wissen, was am nächsten Morgen kommt, ich sags euch, wenn ich selbst es weiß XD XD